

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr., für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren. Monats-Abnomm. 6 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Zeitung. (Der Vorr für das Saalthal).

(Zweiter Jahrgang).

Nr. 297.

Halle a. d. Saale, Freitag den 19. December

1873.

Deutsches Reich.

Berlin, den 17. December.

Abgeordnetentag, 21. Sitzung vom 17. December.

In Abgeordnetentage hielt Präsident v. Bennigsen heute mit, das Groß-Vater auf das Gesetz um eine Audienz beim Kaiser und König dem Präsidium die Antwort ertheilt habe.

Zur ersten Verabreichung des Civilgesetzes verlangten 18 Redner das Wort, darunter 7 gegen Vorlage. Der erste Redner der letzten Kategorie war Abg. Petri, der am 6. d. d. Vorlage Antrag stellt und Begründung

hätten, so würde dies der Einführung des Gesetzes schaden. Redner kündigt die Einbringung eines Amendements an. Der beantragte Schluss wird abgelehnt.

Ministerpräsident Bischoff: M. S. Der Herr Vorredner hat mit wie auch schon früher wieder die Ehre erzeigt, eine von mir vor 25 Jahren behaltene Rede wiederholt zu citiren und anzuführen: ich habe noch nicht die Mühe in die sachliche Debatte einzutreten, da sie zu weitläufig und hartnäckig ist.

Die, in dem wir früher gelebt haben; aber Sie mühen nicht vergehen, daß die Forderungen des Civilen nur bis zu einem gewissen Grade befriedigt werden können.

Zur ersten Verabreichung des Civilgesetzes verlangten 18 Redner das Wort, darunter 7 gegen Vorlage. Der erste Redner der letzten Kategorie war Abg. Petri, der am 6. d. d. Vorlage Antrag stellt und Begründung

Ministerpräsident Bischoff: M. S. Der Herr Vorredner hat mit wie auch schon früher wieder die Ehre erzeigt, eine von mir vor 25 Jahren behaltene Rede wiederholt zu citiren und anzuführen: ich habe noch nicht die Mühe in die sachliche Debatte einzutreten, da sie zu weitläufig und hartnäckig ist.

Die, in dem wir früher gelebt haben; aber Sie mühen nicht vergehen, daß die Forderungen des Civilen nur bis zu einem gewissen Grade befriedigt werden können.

Die, in dem wir früher gelebt haben; aber Sie mühen nicht vergehen, daß die Forderungen des Civilen nur bis zu einem gewissen Grade befriedigt werden können.

Die, in dem wir früher gelebt haben; aber Sie mühen nicht vergehen, daß die Forderungen des Civilen nur bis zu einem gewissen Grade befriedigt werden können.

Die, in dem wir früher gelebt haben; aber Sie mühen nicht vergehen, daß die Forderungen des Civilen nur bis zu einem gewissen Grade befriedigt werden können.

Litteratur- und Kunstbriefe.

Der Herr Vorredner hat mit wie auch schon früher wieder die Ehre erzeigt, eine von mir vor 25 Jahren behaltene Rede wiederholt zu citiren und anzuführen: ich habe noch nicht die Mühe in die sachliche Debatte einzutreten, da sie zu weitläufig und hartnäckig ist.

Der Herr Vorredner hat mit wie auch schon früher wieder die Ehre erzeigt, eine von mir vor 25 Jahren behaltene Rede wiederholt zu citiren und anzuführen: ich habe noch nicht die Mühe in die sachliche Debatte einzutreten, da sie zu weitläufig und hartnäckig ist.

Der Herr Vorredner hat mit wie auch schon früher wieder die Ehre erzeigt, eine von mir vor 25 Jahren behaltene Rede wiederholt zu citiren und anzuführen: ich habe noch nicht die Mühe in die sachliche Debatte einzutreten, da sie zu weitläufig und hartnäckig ist.

befürchtet, er werde sich nach Wolluland wenden, wo seine Abwesenheit gefährlich werden dürfte.

Salle, den 18. December.

Meteorologische Station. Vormittags 10 Uhr 50 Minuten: Wind: W. 1. — Barometer 27,11, 81. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft: 73,2%. — Thermometer: + 4,0°. Der Himmel bedeckt.

Ani her unten Donau mußte die Schifffahrt wegen Eisganges eingestellt werden. So wird aus Belgien berichtet. In den Norden Englands hat einurchbarer Defekt an Getreide durch eine Niedrigkeit am 17. d. bei noch anderen Unwetterfolgen die Getreideernte vielfach unterbrochen und ungeheure Schäden anrichtet. Der Sturm des Turnes hat in Sheffield sieben Menschen getödtet und an 20 verwundet. Viele Kamine sind hinabgeworfen und Räder abgebrochen. Kirchen haben in Halifax, Sheffield, Leeds und Glasgow Schaden genommen. Aus Paris wird berichtet: Seit einer Woche weht über den Karth herab, über Trier und weit über das Meer hin eine Wora, die jeder Beschreibung spottet. Wer die Schwärze einer Wora noch nicht sieht, muß davon, daß sie sich unendlich eine Vorkellung von dem Ungeheuren dieses gewaltigen aller europäischen Sturmwinde machen. Aller Verkehr in der Stadt und auf den Landstraßen steht, kein Wagen macht sich auf die Straße, gefährliche Menschen, die sich hoch in das Windgetriebe werfen, werden von oben geworfen und mögen sie sich noch so sehr dagegen stemmen, Gastenelaber drohen umzuwerfen und von den Wogen gegen eisige Felsen und Mauern zu stürzen. Im furchtbarsten Werke in der Stadt und auf den Landstraßen, kein Wagen macht sich auf die Straße, gefährliche Menschen, die sich hoch in das Windgetriebe werfen, werden von oben geworfen und mögen sie sich noch so sehr dagegen stemmen, Gastenelaber drohen umzuwerfen und von den Wogen gegen eisige Felsen und Mauern zu stürzen. Im furchtbarsten Werke in der Stadt und auf den Landstraßen, kein Wagen macht sich auf die Straße, gefährliche Menschen, die sich hoch in das Windgetriebe werfen, werden von oben geworfen und mögen sie sich noch so sehr dagegen stemmen, Gastenelaber drohen umzuwerfen und von den Wogen gegen eisige Felsen und Mauern zu stürzen.

Provinzial-Nachrichten.

Aus dem Anstrichthal. 15. Dec. Man hört gar häufig in den kleineren Städten Klagen über Einformigkeit und Dummheit während der Wintermonate. Abwechslung mögen diese begründet sein, denn gute Theateraufführungen und gediegene musikalische Concerte kann es natürlich nicht geben; beide sind nur mit bedeutenden Geldmitteln ins Leben zu rufen, die eben nicht beibringt werden können. Treppen aber könnte das Leben vielfach anders sein und sich geistlicher und freundschaftlicher gestalten, wenn der ledige Kolonnen in kleineren Orten nicht noch gar zu verstreut wäre und zu großer Zersplitterung unter den Einwohnern hervorbrüche, die schmächtig zu Grunde kränzlich, wäls, Concerte giebt es in großer Zahl; aber sie werden größtentheils nur schwach besucht. Bald geht die Sache von einem Lunenvereine, bald von einem Sängervereine, bald von einem Singschülervereine, bald von einem Bürgervereine, bald von der Feuerwehr aus; und die nicht zu der betreffenden Gesellschaft gehörenden Vereinen halten sich dann fern, wenigstens meistens, obwohl ihnen der Zutritt gestattet ist. Soll es daher in dieser Hinsicht besser werden, so würde man nicht neue Vereine zu bilden, sondern die vorhandenen zu verbinden.

Die Witz, daß die Bahn von Gera nach Nordburg bad Oberdöblingen (späteren Teufelsberg und Giebeln) berühren werde, ist irrtig; Oberdöblingen a. d. Elbe (bei Saengerheim) ist gemeint.

Vermishtes.

Verhaftung des Schwindlers Schöps in Paris. In Paris ist am Sonntag, wie geteilt gemeldet, Hugo Schöps, der den Namen

Graf Joloweff führte, verhaftet worden; er war dem Hause Cierman in Berlin, wo er angeht, mit 25,000 Thalern durchgegangen. Die Verhaftung geschah auf Requisition des pariser Zeitungsbändlers Desjais. Schöps hatte früher Geheime mit ihm gemacht und lebte sich jetzt seines alten Namens um eine Bestimmung im Jahre 1800, ausführen zu lassen. Eine zweite Bestimmung in die Abreise des Grafen Joloweff in Antwerpen führte Desjais nicht aus, da er durch einen Brief seines Sohnes erfahren, daß hinter dem Grafen Joloweff der durchgegangene Schöps stehe. Er ließ deshalb den Grafen erfinden selbst zu kommen. Er kam und wurde gefasst. In seinen Taschen fanden sich keine 10 Sous, dagegen eine unbekannt Bedienung von 500 Frs. vom Hotel du Nord, wo Schöps die letzte Zeit genosst hatte.

[Gauselkunst in Prag.] Privat-Telegramme aus Prag melden den in der Nacht auf Sonntag gegen Mitternacht erfolgten selbstwilligen Entzug des in der Vergangenheit gelehrten, nach amerikanischen System auf Eisenbahnen ruhenden und erst vor wenigen Jahren erbauten brandenburgischen Baurenhauses, zur Stadt Paris. Der durch eine Entladung der Eisenbahnen verursachte Einsturz ging mit donnerähnlichem Getöse vor sich. In vielen wankenden Wohnungen ermateten, zu Tode erschreckt, die Insassen des Hauses und riefen um Hilfe. Der ganz innere Stadtheil wurde alarmirt. Gegen Morgen war die gänzliche Delegation vollendet, und wurde dann gleich mit der Belegung des Hauses begonnen. Menschenleben gingen glücklicherweise nicht zu Grunde.

[Hörerschlittensfahrt.] Von der Schneelampe wird geschrieben: Am vergangenen Sonntag fuhr eine Gesellschaft für den lieblichsten Winter die erste Hörerschlittensfahrt von der Petterebau nach Annetendorf aus. Die von der Gesellschaft gebildete gute Bahn in dieser Höhegründung war höchstent, wenn auch wieder Taumeter eingetreten ist, constant bleiben.

Der einzigen Tagen hat sich in München der seit länger Zeit an unheilbarer Krankheit leidende Maler Johannes Kugler, ein geachteter Künstler, durch Erhängen entleert, wegen Laga, nachdem sich seine Mutter die Überzeugung gefaßt hatte, das Leben zu lassen, wie bereits mitgeteilt, aus Nummer über seinen schwermüden Vorden und in Aufregung und Bestürzung über einen von dem Kranken an sich vorgenommenen Verfügungsbescheid durch Selbst den Tod gegeben hat. (Bl. die Nachrichten in Nr. 293 und 294.)

Wolterrie und Trivolatit gehen Hand in Hand. Dafür bieten einen neuen Beweis das Geschehn, welches die Nonnen des heiligen Joseph's vor Kurzem dem Bapste überliefert haben. Dasselbe besteht nämlich in einem goldenen Herzen Jezs, gefüllt mit stinkenden Rapsenskörnern.

[Scholera.] München. Am 15. bis 16. Dec. Abends sind 20 Grattungen und 19 Todesfälle vorgekommen. Mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse darf in diesem Jahre die Gyllmiete nicht in der Winterzeit gebunden, sondern erst am Morgen des Weihnachtstages abgehalten werden.

Das Gend in der Gesangsverein-Anstalt in Laufen ist über alle Massen groß. Es liegen dabei dormalen an 130 Gesangene an der Cholera darnieder und mehr als 60 Strolche sind der Seuche schon erlegen, und dürfte hierhin Wägnel führen werden noch ein traugisches Verhängnis noch lange nicht beendet haben. Bernberger Brüder und Capuziner-Batres stellen als lebliche und geistliche Pfleger gegenwärtig in der Anstalt aus.

Literatur, Wissenschaft, Kunst.

Der Universität Bonn steht ein lamerer Verlust bevor. Professor Kindelisch, ausgezeichnet im Fache der pathologischen Anatomie, wird er wahrscheinlich einem Aue nach Würzburg ziehen.

In der Sitzung der Berliner geographische Gesellschaft vom 13. d. hielt Professor Sartian seinen mit Spannung erwarteten Vortrag über die Schicksale der deutschen arktischen Expedition. Bekanntlich war Prof. Baltian selbst vor einigen Monaten nach den

Rüsslandsbären am Congo gefahren, um eine deutsche Station dieselbst einzurichten, welche den Verkehr mit den im Norden vordringenden Missionären der Expedition aufrecht erhalten sollte. Trotz des bekannten Unfalls, welcher dem Führer der Expedition, Dr. Gäßfeldt, widerfuhr und der dadurch herbeizugewirkten Vergrößerung der weiteren Unternehmungen konnte Prof. Baltian für den Verlauf der Fortschritte der friedlichen Ausfahrten eröffnen. Seine mehrmonatliche Anwesenheit an der Congolische benutzte Professor Baltian zu eingehenden Studien über Natur und Charakter, Lebensweise und Sitten der dortigen Völkerschichten, wozon er ein ausreiß lebhaftes und anschauliches Bild zu entwerfen wusste. Unmittelbar nach Beendigung der Weisung wird die Station den von der neuen Station aus, die in einer alten Holländischen Factorie eingerichtet worden, in das Innere vordringen, zunächst an die Cataracte, Gegend, die bisher nur von Horenjenden bekannt ist. Bei den nicht unbedeutenden Mitteln der Expedition und der vielfachen wissenschaftlichen Beschäftigung ihrer Mitglieder darf eine wesentliche Bereicherung unserer geographischen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse erwartet werden, zumal gleichzeitig eine französische und eine englische Expedition benachbarte Gegenden erforschen.

Dr. Schliemann's großes Werk über Troja soll noch vor Weihnachten in London erscheinen. Es enthält einen Atlas mit über 2000 Photographien, welche mehr als vierhundert der ausgegrabenen Gegenstände darstellen.

Submilla King leierte am 13. Dec. in Florenz ihre eheliche Verbindung mit einem Offizier der italienischen Armee, Cino Ormelli.

Todten-Liste.

Eine telegraphische Nachricht aus Newmont vom 15. Dec. bringt die Nachricht von dem Tode des berühmten Naturforschers H. G. Dillwally. Derselbe war im Jahre 1807 in Orléans in Canton Vaud in der Schweiz geboren und der Sohn eines protestantischen Geistlichen. Seine ersten Studien legte er am Gymnasium zu Biel zurück, trat dann in die Akademie zu Pavia und studierte später Medizin an den Universitäten zu Zürich, Gießen und Würzburg. Im Jahre 1830 promovierte er in der letztgenannten Stadt. Er verlebte hier längere Zeit, und warf sich mit regem Eifer auf das Studium der vergleichenden Anatomie. Die naturhistorischen Schriften, welche er während seines dortigen Aufenthalts veröffentlichte, verdiensten dem noch jungen Mann als bald einen so bedeutenden Ruf, daß die hervorragenden Naturforscher seiner Zeit, namentlich A. v. Humboldt, mit ihm in Verbindung traten. 1846 folgte er einem Rufe für den Lehrstuhl der Naturwissenschaften an der Universität New-Cambridge bei Boston, dort verlebte er bis zu seinem nunmehr erfolgten Tode. Zahlreiche Schriften hat er während seiner Thätigkeit als Professor veröffentlicht, die alle von großer Schärfe des Verstandes und tiefem Forschungsvermögen zeugen. Der Witz, der er sich in der Welt der beschriebenen Naturforscher aller Zeiten erwarren, wird ein eben so dauernd sein, als der Verlust, den die Wissenschaft durch seinen Tod erleidet, ein unersehbare genannt werden darf.

Im März d. d. 73 Jahre alt, der Mathematiker Professor Dr. R. Schwarz in Göttingen.

Im Jreissbrauch nach der Professor für Geometrie, geometrisches Zeichnen und Baukunst an der Oberrealschule, Gabriel v. Kaler, im Alter von 51 Jahren.

Zu Tode ist am 2. d. der Architekt Matarow, 45 Jahre alt, gestorben. Seine jährliche Anzahl von Buchdrucken der wälschen Dampfdruckerei von M. her. Er starb am Schlagfluß, der ihn traf, als er aus einem brennenden, von ihm erbauten Hause mit seinen Kindern sich retten mußte.

In Paris hard dieser Tage, 46 Jahre alt, der durch seine umfangreichen Studien über die griechische und hebraische Sprache benannte Philologe Dr. Rosenkranz.

Aus Göttingen tritt die Nachricht von dem Tode des mit berühmten Glodenzweckes W. d. m. e. Selbst in Magdeburg lauten Gloden von ihm.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlen in grosser Auswahl
und zu billigsten Preisen:

**Schwarze und colorierte Seidenstoffe.
Gewirkte Long-Chales und Crép de
Chine-Tücher.
Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe in
brillanten Farben.
1 u. 3/4 breite carrirte reinwollene Tartans.
Meubelstoffe, Teppiche und Tischdecken.
Steppröcke, Atlaskragen, seidene und
Moirée-Schürzen.
Weisse u. colorierte seidene Manteltücher.
Seidene Taschentücher, seidene u. wollene
Cachenez etc. etc.**

**Damenmäntel in allen Facons in grösster
Auswahl sehr preiswürdig.**

**Zu bedeutend ermässigten
sehr billigen Preisen
zurückgesetzte Kleiderstoffe
und andere Artikel unseres Lagers.**

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstrasse 4.

Champagner
von Deutz & Geldermann in Wip in der Champagne
empfehlen in jammlichen Marken, in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen.
Die Niederlage von **A. R. Korn,
Kleinschmidten 10.**

Für Raucher!
Mein bevorzugtes Lager vorzüglichster Cigarren oder Qualitäten be-
absichtigt ich gänzlich zu räumen und gebe daher dieselben zu außerordentlich
billigen Preisen ab.
**A. R. Korn,
Kleinschmidten 10, 2 Tr.**

Wahlversammlung.

Die liberalen Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises werden hierdurch eingeladen, sich zur Besprechung der bevorstehenden Reichstagswahl und zur Feststellung des Candidaten für dieselbe **Sonntags den 20. Decbr., Nachmitt. 2 Uhr im Saale der „Weintraube“ in Giebichenstein** einzufinden zu wollen. Herr Oberamtmann Spielberg aus Volkstedt, bis vor Kurzem Vertreter der Mansfelder Kreise im Abgeordnetenhause, welchen das unterzeichnete Comité seinen liberalen Mitwählern als Candidaten für die Reichstagswahl zu empfehlen beabsichtigt, wird in dieser Versammlung anwesend sein und seine politischen Grundzüge darlegen. Da Herr Spielberg vorausichtlich durch private Verhältnisse verhindert sein wird, späteren Versammlungen persönlich beizuwohnen, so werden insbesondere die Wähler des Saalkreises um recht zahlreichen Erscheinen gebeten. Halle a. S., den 15. December 1873.

Das liberale Wahlcomité.
Bertram, Kreisgerichtsrath. Betsche, Banquier. Bolte, Director. O. Brandt, Kaufmann. Dr. Drosjen, Professor. Dr. Gosche, Professor. Grunenberg, Grundbesitzer. Dr. Haym, Professor. Herzfeld, Justizrath. Jellinghaus, Medico. Pfaffe, Kaufmann. v. Radde, Justizrath. Dr. Ilse. Wolff, Medico.

Geneser Citronat, Rosenwasser und Citronen-Öel
empfehlen bestens **J. F. Stegmann, Markt 13.**

Köln, Dombau-Lotterie.
Haupt-Gewinn 25,000 Thlr.
Loose zur nächsten Ziehung à 1 Thlr.
sind zu haben bei **Rudolf Mosse**
in Halle a. S.,
Briiderstrasse 14, 1 Tr.

Auction.
Sonntags den 20. Decem.
Vormittags von 10 Uhr bis
Nachmittags 4 Uhr verleierte ich
gr. Wallstr. 1 keine waqonin,
nashbaum u. birtene Möbel als:
Silber-, Wäqer-, Gemehr-, Wäqche und
Metzger-Epanden, Komoden, Tisch, Sofa,
ge. Solens und Goldbräupflege, Epahs,
Konschneider, 1 Pianoforte, 1 Wäq-
schöne Cophtapich, 40 Stück
schöne Ledrücken, 10 Stück
zu verkaufen. **J. H. Brandt,
seine Gp. und Aaffelsoff u. dgl. m.**

Actien-Comissar n. Ger. Zarator.
4000 Thaler auf Ander auszul.
H. Kufenburg, ff. Sandberg 16.

Holz-Auction.
Sonntags, den 27. Decbr.
von Vorm. 10 Uhr ab, sollen in dem
Hil. Grangfeld 100 Stück
Eilern, und Montag den 29. 500 Stück
Eilern, Rißern und Eiden auf dem
Stamme meistbietend verkauft werden,
woburh Kaufsüßige hierdurch eingeladen
werden.

2080 Mark Kapital auf ein neu ge-
kauft Haus wird gesucht, oder später
gegen hypothekale Sicherheit bei
pünktlicher Zinszahlung. Wresfen unter
C. B. 79 in der Exped. d. Bl.

Ein Pferd, zu
jedem Besuff passend,
und ein in gutem
Stand erhaltener
leichter halbvörderter Wagen ist billig
zu verkaufen. **gr. Berlin 15.**

Ein noch neuer Militärs Paletot (für
Beamte passend), desgl. ein getr. Ull-
formerked sehr billig zu verk. Zu erf.
beim Schreibemeister **Schumann,**
gr. Ulrichsstraße 48.

Alte Sopha lauft Gefäßstraße 24.

Wohnungs-Warft.

Zu vermieten:

Vierzimmerige 1. die Bel-Stage, Preis 160 Mark; zum 1. Jan. oder später.
Eine mittlere Wohnung mit hübscher Anstalt, zu 1. Januar. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. [1132]
Josephstraße 17b. (Hellen off. 23.)
Wöchentliche 3 kostet eine Schlafstube.

Zu mietten gesucht:

Von ein paar jungen Leuten zu Obem eine Wohnung im Preise von 40—50 Mark. Bedenken bitten man in der Exp. d. Bl. mit D. W. abzugeben. Zum 1. April 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Kucheb. Mitte der Stadt. Zu erfragen in der Annoncen-Exped. von 3. Ward u. Co.

Ein Hausmann gesucht!
welscher p. 1. Januar 1874 eine kleine Wohnung belegen kann. Näheres in der Exped. dieser Bl. [1143]

Eine Reparatur mit Material-Gehalt, auch a. d. in zu verpacken.
C. Fabu, gr. Ulrichsstraße 88.

100 Bittenskarten 12 1/2 Mark
an, Lächden Eid. 5 Mark
bei **A. Rosenberger,** Lithographie und
Druckerei gr. Ulrichsstraße 21.

Ein neues Sopha verk. Preiserg. 8.
Alte und neue Sopha haben zu
verkaufen **Geißstraße 21.**

Ein jüngerer, fleißiger u. ordentlich Mann, der mit Papier umgehen versteht, oder in der Buchbinderei nicht ganz unerfahren ist, wird in eine bauerne Stellung gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition von J. Ward u. Co. in Halle, gr. Ulrichsstraße 47 zu erfragen.

Zwei tüchtige **Opfänger** sucht zum sofortigen Antritt die
**Holl. Maschinenfabrik u. Eisenwerke
Merseburger Gbanges 12.**
1 tüchtige Maurer finden sofort dauernde Winterarbeit am Gießberg, **Wöckstraße 2.**

Ein ordentlich fleißig wird zum sofortigen Antritt gesucht Schimmelgasse 6.

Ein recht ordentliches Mädchen, das mit der Küche verstanden ist, findet zum 1. Januar Dienst große Steinstraße 70, in der Wälderei.

Eine Aufwartung wird gesucht
Leipzigerstraße 102.

Eine **Kassirerin** wird gesucht
H. Kufenburg, ff. Sandberg 16.

Contobücher.

Unser Fabrikat in sauberster und dauerhaftester Ausführung halten zu bekannt billigen Preisen empfohlen.

Gr. Steinstr. 8, Halle'sche Papierwaaren-Fabrik, Gr. Steinstr. 8.
B. Levy & Co.



Mein Lager von

Uhren

in reicher Auswahl und durchaus solider Waare halte ich bei Weihnachts-Einkäufen anlegendlichst empfohlen.
Ernst Pöge, Uhrmacher,
Leipzigerstrasse 109, ganz nahe am Markt.



Präsent-Laden.

Neue Sendung Lederwaaren, angekommen bei C. F. Ritter.

Damentaschen, Reisetaschen, Touristentaschen, Schreibmappen, Schürertaschen, Musiktaschen, Necessaires, Visitenkarten-Taschen, Tornister, Flairriemen.



Album zu Photographien, Album zu Poesie, Album mit Musik, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Banknoten-Taschen, Brillen-Etuis etc.

Billige Preise. Große Auswahl.

Für Wiederverkäufer ENGROS-LAGER I. Etage gr. Ulrichsstr. 42.



Chrod. Hennig,
Schmeerstr. 3738,
früher Markt 17,
empfehl ich sein aufs Beste assortierte Lager aller Art

Uhren

nur mit soliden Werken,
zu angemessenen Preisen, unter 2jähriger Garantie

Reparaturen führe schnell und sorgfältig aus.

Hiermit empfehle ich eine große Auswahl fertiger

Herren - Garderoben, Paletots

von 10 Thlr. ab bis zu den feinsten, Stoff-Anzüge von 15 Thlr. ab etc. etc.
Carl Klos, Leipzigerstr. 5.

Wilh. Körner vorm. König,

Gold- und Silberarbeiter,
Halle a. S., gr. Berlin 13.

Empfehle zu Weihnachtspäsenten eine große Auswahl

- Goldene Ketten von 5 Thlr. an bis 80 Thlr.
 - Goldene Ringe von 1 Thlr. an bis 100 Thlr.
 - Goldene Medaillons von 2 Thlr. an bis 40 Thlr.
 - Goldene Brochen von 1 Thlr. an bis 30 Thlr.
 - Goldene Ohrhinge von 1 Thlr. an bis 15 Thlr.
 - Goldene Armbänder von 4 Thlr. an bis 50 Thlr.
 - Silberne Fingerhüte, Strickhöschen, Esslöffel, Kaffeelöffel in allen Façons, äußerst billig.
 - Garnierungen an Haarketten von 1 1/2 Thlr. an.
- W. Körner, gr. Berlin 13.**

Regulateurs

Prima-Qualität
in großer Auswahl, empfiehlt zu billigen, festen Preisen
Ed. Ballje, gr. Ulrichstr. 7.

Handschuhe, Hosenträger, Schlipse etc.
empfehl **E. Kortzschor, Leipzigerstraße 21.**

Aufführung der Singakademie,

Freitag den 19. Abends 7 Uhr im Volksschulsaal
Programm: Mozart's grosse C-dur Symphonie Weihnachts-Cantate von Bach. Motette für Frauenstimme von Mendelssohn. Neu-jahrslied von Schulmann.
Gastbillets für 15 Sgr. sind bei dem Vorstandsmitgliede Horst St.-R. Henneker, gr. Steinstrasse 41, wie bei Herrn Karmrodt gr. Steinstr. 67 zu haben.

Photographie-Rahmen, Schablonen-Etuis, feine Papieren, Luxuspapiere, Lampenschirme, Lampenschalter, Heisszeuge, Heissbreiter, u. schienen, Zeichen-Etuis, Tusch- u. Malkasten, Federkasten, Penale, sowie sämtliche Schul-, Schreib-Zeichen- u. Comptoir-Utensilien, Bilderbücher, Modepuppen, Briefmarken-Alben, Lottospiele, Lesespiele, Christbaumlaternen, Lichte empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Alb. Hentze, Schmeerstraße 36.

Fürstenthal.
Heute Freitag Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch Abends frische Wurst und Suppe.

Feine und ordinäre
Kohlenkasten, Asch-Eimer, Feuergeräte, als:
Kohlenlöfel, Schippen, Zangen, Plättbaken, Feuergeräthständer, Ofenvorsetzer.
Schirmständer.
Eimer von Eisenblech, verzinkt, lackirt, emailirt.
Seidelträger
zu 3, 4, 6, 8 Seideln
Geldkörbe, Messerkörbe, Schlüssellkörbe von Draht,
Caffemöhlen, Caffeerichter, Caffeebretter.
Zuckerschneider, Zuckerzangen.
Korkzieher mit Mechanik.
Feine Tischglocken
empfehl ich zu billigen, aber festen Preisen
Otto Linke,
grosse Ulrichsstrasse Nr. 4.

Zur Festbäckerei
empfehle ich: Neue Sultan-Rosinen, neue Zante-Corinthen, prima Bayerische Schmelzbuter, feinsten Ge-auser Citronat, ff. gem. Zucker 6 1/2 Pfd. für 1 Thlr., fähe und bittere Mandeln, feinste Gewürze zu billigen Preisen.
C. H. Wiebach.

Zum Feste empfehle ich:
ff. gem. Zucker à Pfd. 5 Sgr., für 1 Thlr. 6 1/2 Pfd. Back-butter, vorzüglich, à Pfd. 7 1/2 Sgr., für 1 Thlr. 4 1/2 Pfd. ff. Elem-rosinen à Pfd. 5 und 5 1/2 Sgr. Citronat in verschiedenen Sorten, extraf. Citronenöl, ff. Arrac und Rum, täglich frische Pese. Feine bunte Papiere, Gold- und Silberschmuck; demnachst zu Selbstgeboten für Kinder: Schiefertafeln mit und ohne Linien, eine Auswahl von Schreibbüchern, Papieren u. Schreibmaterialien.
Zum Jahreswechsel
halte empfohlen: Eine Auswahl von Gratulations-karten jeden Genres zu billigen Preisen.
Alle übrigen Artikel meines Geschäfts erlaube in besser Qualität zu billigen, bei Haltepolen zu Engros-Preisen.
Adolph Hupe, Geißestraße 21,
neben der Brauerei des Herrn Müller.

Zur Festbäckerei
empfehle: Feinste Münchener (ganz reine) Schmelzbuter à Pfd. 10 Sgr. - Kunstbutter à Pfd. 8 Sgr. und 5 Sgr.
sowie: Rosinen, Mandeln, Citronat nur in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen.
Otto Ströhmer.

Freitag früh frischen Seedorf, à Pfund 21 Pfennige, bei **Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

Stelle-Gesuch.
Ein Steiger, 47 Jahr alt, mit langjährigen Attesten versehen, sucht wegen Stillleben der Erbe anderweitig sofort Stelle durch
Fr. Binneweiss.

Wiederung von Ausstellungsgebäuern.
Die Wiederung von circa 200 Ausstellungsgebäuern für die vom 7. bis 10. März 1874 in Halle a. S. stattfindende Festtag- und Bogelausstellung soll im Ganzen oder teilweise vergeben werden. Die Verdingungsbedingungen sind bei dem Herrn Amtmann **Kahlenberg**, Köpfigstraße 15 hier, in den Stunden von 5-11 Uhr Vormittags zu erfragen, denn auch die Verdingungs-Offerten mit genauer Preisangabe bis zum 28. Dec. zu einbringen sind.
Die **Ausstellungs-Direction.**
Dr. Rey. H. Tittel.

Zuschästen
von 1 Pf. an bis zu den feinsten
Gebr. Häuber, Schmeerstraße.

Wachsstock
in gelb, weiß und fein decorirt, billigst bei
Gebr. Häuber.

Weihnachtslichte
in Wachs und Paraffin empfehlen
Gebr. Häuber.

Feine Figuren
in Wachs und Stille zur Decoration des Christbaumes empfehlen
Gebr. Häuber.

Schaumgold u. Silber
bei **Gebrüder Häuber, Schmeerstraße 39.**

Glasfirmen
sowie jede Art von Firmen auf Holz, Blech, Leinwand etc. werden schnell und solid angefertigt in der Firmen-schreiberei von **A. H. Heinze, Rater, H. Schlam 3.**

Wachsstock, weiß und gelb, sowie Baum-Lichte empfiehlt
Otto Ströhmer.

Aechtes Colnisches Wasser
von Johann Maria Farina in 1/2 Flaschen à 15 Sgr. und 1/4 Flasche à 7 1/2 Sgr. sowie beste Glycerin- und Mandel-Seife empfiehlt
Otto Ströhmer.

Stereoscopenbilder
die neuesten und schönsten, am billigsten bei
Otto Unbekannt
Klein-Schmied.

Getragene Kleidungsstücke
gebr. Möbel, Betten u. dgl. m. taufe fortwährend zum höchsten Preise
F. Fischer,
Mühlgraben 6 vis-à-vis Rabel's Bad.

Kl. Dampfmaschinen, Blumenspritzen, Compasse, Magnete empfiehlt
Ferd. Dehne.

Mellini-Theater (Ulrichsstraße.)
Heute Freitag keine Vorstellung.

Sing-Academie.
Freitag, den 19. Decbr. früh 3/4 11, für den Chor 1/2 Uhr. Gesangsprobe im Saale der Volksschule. Zutritt nur für Mitglieder und Mitwirkende.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten
Heute Morgen 9 1/2 Uhr starb unser Lieblingen **Gertrud** im Alter von 7 Monaten.
Halle, den 18. Dec. 1873.
Walther König und Frau.

Danksagung:
Allen denen, die meines am 12. d. M. verstorbenen und am 16. begrabenen Mannes Sarg mit Kränzen so reich schmückten und Dank am Herrn Brauer **Wentz** des für seine am Grabe gehaltenen so treuerth. Rede.
Halle, den 17. December 1883.
Friederike Zeichmann als Witwe.

Die
fey
kuch
richt
Die
alle
schau
Gese
eine
Dre
die
verch
sonst
feinen
darin
den
gem
Man
man
und
stell
unfer
entfer
Dorf
schlie
schäfte
ordnu
geleg
würde
niffe
ten
be
W
Das
nung,
widel
es
an
Prof
rischer
stand
entgeg
sich
auf
ber
Geist
darin
Geist
wenig
Stift
stand
nur
ander
müßen
und
gef
Gef
stän
no
bei
K
meiner
das
fin
Gin
und
de
stimm
„M
nische
Heber
Nach
W
f
k
Das
2
W
s
f
den
G
gleich
liber
n
gew
vertritt
die
G
Litterat
Doch
noch
zu
der
weder
weder
refe
f
bieten
Berth
solche
d
Schul
G
G